

Die Spiegelung des untersten Darmabschnittes (Sigmoidoskopie, flexible Rektoskopie, Anoskopie) Merkblatt / ärztliches Aufklärungsgespräch (im Doppel)

Name: Vorname: Geb. Datum:

Untersuchungsdatum: Wochentag: Zeit:

Weshalb eine Spiegelung des untersten Darmabschnittes?

Damit lassen sich Erkrankungen des untersten Darmabschnittes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln. Wir gehen davon aus, dass Sie von Ihrem Hausarzt ausreichend über die Notwendigkeit der Untersuchung informiert worden sind und auch alle notwendigen Fragen stellen konnten.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie zusätzlich vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Bitte lesen Sie dieses Merkblatt aufmerksam durch und füllen es bis spätestens einen Tag vor dem Untersuchungstermin aus.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Bei der Sigmoidoskopie wird ein biegsames Instrument von etwa 1.2 cm Durchmesser (das Endoskop) durch den After in den Mastdarm eingeführt und ca. 40 cm vorgeschoben. Bei der flexiblen Rektoskopie werden dagegen nur die letzten 15 – 20 cm untersucht. Dabei können z.B. Entzündungen und Polypen nachgewiesen und allenfalls behandelt werden.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

In der Regel entstehen bei der Anoskopie und flexiblen Rektoskopie keine Schmerzen. Falls schon vor der Untersuchung Schmerzen im Bereich des Darmausgangs bestehen, kann die Durchführung der Untersuchung nach Verabreichung eines kurzwirksamen Schlafmittels (Disoprivan® = Propofol) über eine Vene sinnvoll sein. Bei der Sigmoidoskopie mit Vorschieben des Instrumentes bis 40 cm kann auf Wunsch ein Schlafmittel verabreicht werden, womit auch diese Untersuchung schmerzfrei erfolgen kann.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Spiegelung des untersten Darmabschnittes möglich?

- Bei Entzündungen oder Polypen können Gewebeproben entnommen werden.
- Polypen können gleich entfernt und Gefässmissbildungen (innere Feuermale) verödet werden. All dies erfolgt absolut schmerzlos.
- Das Aufweiten von Engstellen nach Mastdarmoperationen kann schmerzhaft sein und erfolgt nach Verabreichung eines kurzwirkenden Schlafmittels (Disoprivan® = Propofol) über eine Vene.
- Blutende innere Hämorrhoiden können bei entsprechendem Wunsch mit Gummibändern abgebunden werden.

Welche Vorbereitung ist notwendig?

Das Trinken von Abführmitteln ist im Gegensatz zur vollständigen Darmspiegelung (=Koloskopie) in der Regel nicht notwendig. Die Darmvorbereitung erfolgt allenfalls mit einem kleinen Einlauf unmittelbar vor der Untersuchung.

Falls das Verabreichen eines Schlafmittels gewünscht wird (z.B. bei vorbestehenden Schmerzen am Darmausgang oder geplantem Verschieben des Instrumentes über 20 cm hinaus) sollte 6 Stunden vor der Untersuchung nichts Festes mehr gegessen werden. Trinken ist bis 2 Stunden vor der Untersuchung gestattet. Ohne geplante Schlafmittelverabreichung kann eine leichte Mahlzeit bis 2 Stunden vor der Untersuchung eingenommen werden.

Medikamente und Allergien?

Besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bringen Sie Ihre Medikamentenkarte und einen allfälligen Ausweis (Allergie, Endocarditisprophylaxe o.ä.) zur Untersuchung mit. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcoumar®, Xarelto®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel u.a.) müssen Sie unbedingt mindestens 10 Tage vorher mit Ihrem Hausarzt besprechen, ob diese weiter eingenommen werden müssen oder nicht. Lediglich Aspirin® (Tiatral®, Aspirin cardio®) kann weitergenommen werden.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Bei einer Sigmoidoskopie oder Rektoskopie werden meist nur bereits bekannte Polypen abgetragen. Bei der Abtragung von grossen Polypen kann trotz grösster Sorgfalt und Erfahrung des Behandlungsteams selten eine Blutung (0.5 – 3%) oder noch seltener ein Darmdurchbruch (= Perforation; 0.3 – 0.5%) auftreten. Durch die Anwendung von Metallklammern kann bei derartigen seltenen Komplikationen die Notwendigkeit der Gabe von Blutkonserven oder eine Operation meist vermieden werden. Sollten nach einem Eingriff neu starke Bauchschmerzen oder eine erhebliche Blutung aus dem Darmausgang auftreten, informieren Sie uns unverzüglich.

Nach der Gummiband-Behandlung von inneren Hämorrhoiden treten bei ca. 20% der Patienten während etwa 2 Tagen leichte Schmerzen am Darmausgang auf, welche mit den üblichen Schmerzmitteln behandelt werden können. Sollten nach einer Gummibandbehandlung Fieber, massivste Schmerzen oder ein Harnverhalt auftreten (extrem selten), sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie obige Anweisung zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

	NEIN	JA
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (vgl. oben)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (z.B. bei früheren Operationen, z.B. bei einer Zahntfernung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Haben Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Glaukom (Grüner Star)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie allergisch auf Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		

Was geschieht nach der Untersuchung?

Falls bei der Untersuchung ein Schlafmittel verabreicht wurde, dürfen Sie gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

Fragen, welche Sie allenfalls Ihrem Hausarzt resp. dem anmeldenden Arzt stellen können:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?
- Worauf muss ich als Diabetiker speziell achten (z.B. Diabetesmedikation anpassen)?

Die/der Unterzeichnende hat von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und ist über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes sowie die Verhaltensmassnahmen nach der Untersuchung/dem Eingriff in verständlicher Weise aufgeklärt worden. Eine Kopie dieses Merkblatts (noch ohne Unterschrift des untersuchenden Arztes) ist für Sie bestimmt.

Aufklärungsgespräch:

Ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt ist auf speziellem Wunsch bei ergänzenden Fragen zu Komplikationen möglich (vgl. unten).

	NEIN	JA
Ich wünsche ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt (Bei "JA" melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, um einen separaten Sprechstundentermin zu vereinbaren!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ort (Wohnort) / gelesen am (Datum): _____ Unterschrift Patient: _____ Unterschrift untersuchender Arzt: _____

Bringen Sie dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben am Untersuchungstag mit!